



Umweltbericht 2017-2020

mit Programm für 2021-2023



Inhalt

Vorwort

1. Die Kirchgemeinde und Pfarrei St. Stefan stellt sich vor	5
2. Umweltchronik / Projekte	8
3. Schöpfungsleitlinien der kath. Pfarrei St. Stefan Amriswil	10
4. Umweltmanagementsystem	13
5. Umweltbilanz mit Erläuterungen	17
5.1 Bilanz-Diagramme	17
5.2 Biologische Vielfalt / Biodiversität / Gemeinsam Daheim	21
5.3 Weitere Umweltaspekte	24
5.4 Kennzahlentabelle	24
6. Umweltziele und -programm	26
7. Gültigkeitserklärung	28
8. Kontakt	29

Vorwort

Die Enzyklika "Laudato si" war 2015 frisch geschrieben, die Entwicklungsziele der UNO (SDG's) noch in der Kinderschuhen und erst wenigen Spezialisten bekannt. Aber der Guggel krächte bereits zu diesem Zeitpunkt, seit 2015 im Thurgau, seit 2017 auch aus Amriswil. Die im Grünen Guggel engagierten Kirchgemeinden sind somit (natürlich mit zahlreichen anderen Institutionen) Vorreiter des ökologischen Wandels. Hochprofessionell mit den Standards von ISO 14001. Und, vermutlich einmalig, dies verantwortet durch eine ehrenamtliche Kommission. Auch die Resultate stimmen: Die Kirchgemeinde Amriswil ist auf gutem Weg zur Klimaneutralität. Und der grüne Guggel unterstützt die Kirchenvorsteherschaft mit hohem Fachwissen im Bereich der Sicherheit. Dafür ein grosses Dankeschön! Die Kirchenvorsteherschaft ist stolz darauf, dass die Pfarrei Teil dieses Wandels ist und mit guten Resultaten und gutem Beispiel zu den Entwicklungszielen der UNO beiträgt.

Daniel Ambord Kirchenpräsident

Heidi Walser und Brigitte Schildknecht warben als Mitglieder der Kommission Kirche und Umwelt der katholischen Landeskirche Thurgau (Synode) für das Projekt "Grüner Guggel" bei der Kirchenvorsteherschaft. Nachdem die Abklärungen zur Verbesserung der Wärmeenergie durch eine Firma nicht durchgeführt wurden, entschied sich die Kirchenvorsteherschaft für das Projekt. Bald stellte sich eine Gruppe aus Mitgliedern der Kirchenvorsteherschaft, der Kirchgemeinde und der Kommission Kirche und Umwelt zur Verfügung, mit dem Ziel, ihren Verbrauch von Ressourcen zu überprüfen und zu reduzieren.

In diesen besonderen Jahren 2020 und 2021, die Pandemie Corona, der regnerische Sommer, Katastrophen mit Überschwemmungen und Waldbränden, hat uns bewusst gemacht unser Engagement für Umwelt und die Schöpfung weiterhin mit grossem Einsatz weiterzuführen. Das Umweltteam «Grüner Guggel» der Kirchgemeinde St. Stefan setzt sich gemeinsam dafür ein, für nachhaltige Lebensbedingungen und der achtsame Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen ein.

Dem Team gehören an:



Heidi Walser – Umweltbeauftragte, Leiterin des Umweltteams

Urs Hungerbühler – Bauwesen
Kirchenvorsteherschaft,
Umweltmanagementbeauftragter

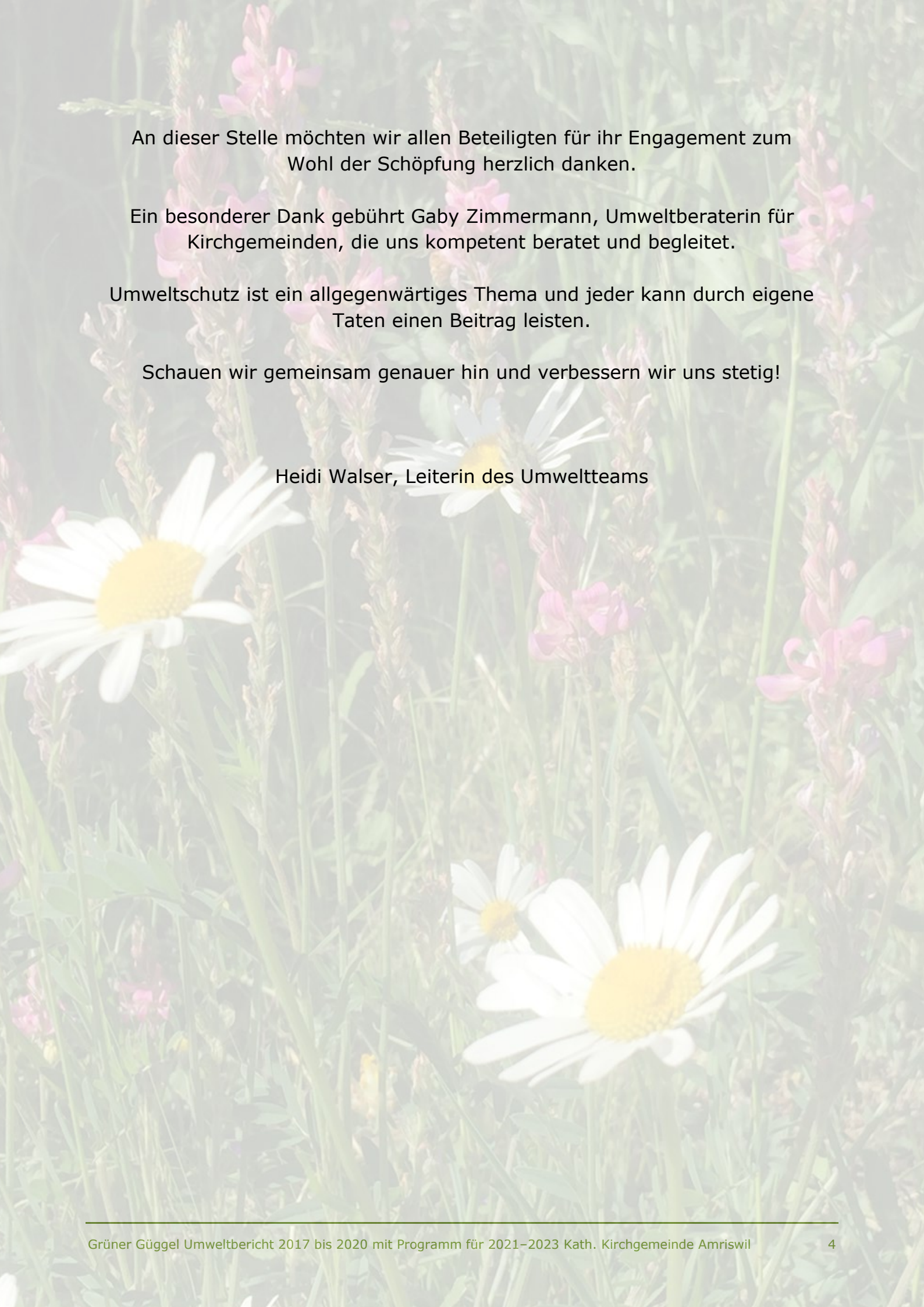
Thomas Haubrich – Sanität - Organist

Hans Hardegger – Pflege der
Wildblumenwiese, Bibelgruppe

Hans Diezi – Energie Controller – Datenlogger

Beat Köpfler – SIBE – Mesmer

Angelo Lorandi – Leiter Biodiversität



An dieser Stelle möchten wir allen Beteiligten für ihr Engagement zum Wohl der Schöpfung herzlich danken.

Ein besonderer Dank gebührt Gaby Zimmermann, Umweltberaterin für Kirchgemeinden, die uns kompetent berätet und begleitet.

Umweltschutz ist ein allgegenwärtiges Thema und jeder kann durch eigene Taten einen Beitrag leisten.

Schauen wir gemeinsam genauer hin und verbessern wir uns stetig!

Heidi Walser, Leiterin des Umweltteams

1. Die Kirchgemeinde und Pfarrei St. Stefan stellt sich vor

Die katholische Kirchgemeinde Amriswil liegt im **Kanton Thurgau** zwischen Weinfelden und Romanshorn **in der Nähe des Bodensees**.

Die Grenzen der Stadt Amriswil (14'150 Einwohner) entsprechen Grossteils auch den Grenzen der katholischen Kirchgemeinde.

Ausnahmen sind: Hagenwil und Räuchlisberg (Kirchgemeinde Hagenwil), das Gebiet nördlich der Aach (Kirchgemeinde Sommeri) und das zu Hefenhofen gehörende Moos Süd (Kirchgemeinde Amriswil).

Das Pfarreizentrum von St. Stefan Amriswil besteht aus Kirche, Unterkirche, Pfarrhaus und Stefanshöfli und liegt an der Alleestrasse 17, 8580 Amriswil.

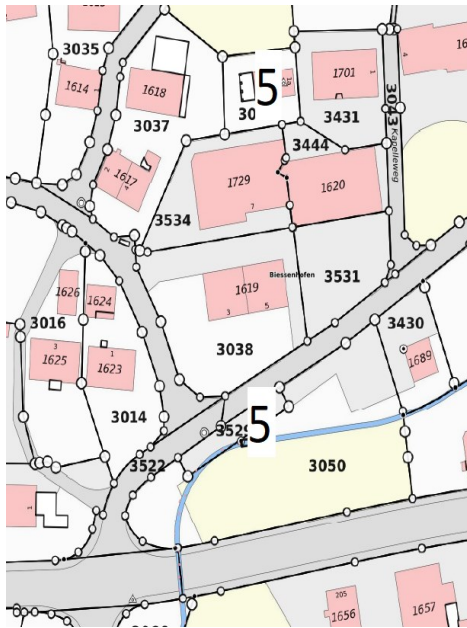
Die Kirchgemeinde zählt 3'804 Mitglieder (2020). Gegründet wurde sie am 11. Mai 1911 durch Lostrennung von Sommeri. Am 17. Dezember 1911 erfolgte die Einweihung der Notkirche (Stefanshöfli). Die heutige Pfarrkirche wurde am 17. Dezember 1939 festlich eingeweiht.

Folgende Gebäude/Liegenschaften gehören zur Kirchgemeinde:

- Pfarrkirche St. Stefan
- Pfarreizentrum in der Unterkirche mit Pfarreisaal, Küche, Räume für Unterricht, Vereinsaktivitäten, Sitzungen usw.
- Pfarrhaus mit Pfarrwohnung, Sekretariat, Katechetenbüro, Sitzungszimmer und Archivraum
- Stefanshöfli (ehemalige Notkirche)*
- Kapelle Biessenhofen (erbaut 1454)*
- Eigentumswohnung an der Alleestrasse 19 (vermietet)*
- Unbebaute Parzelle 411 (Spielwiese, resp. Bodenreserve)*

*Für UMS 2016 -2019 nicht berücksichtigt (Datenerhebung schwierig, Einflussnahme gering)





Arbeitsbereiche Pfarrei

Hauptaufgaben der Pfarrei sind das Gestalten von Liturgischen Feiern, sowie Bildung und Katechese. Ebenfalls wichtig ist das Pflegen von Gemeinschaft, Engagement im Sozialen, in der Diakonie, sowie im Bewahren der Schöpfung. Die Öffentlichkeitsarbeit und die Administration gehören ebenfalls zu den Aufgaben.

Geleitet wird die Pfarrei vom Pfarradministrator. Der Pfarreirat (11 Mitglieder) ist das Bindeglied zwischen den Seelsorgenden und der Pfarrei.

Arbeitsbereiche Kirchgemeinde

Die Kirchenvorsteherschaft (7 Mitglieder) ist die Verwaltungsbehörde unserer Kirchgemeinde. Zu ihren wichtigsten Aufgaben zählen: Vorbereitung und Durchführung der Kirchgemeindeversammlungen, die Pflege von Gebäuden und Umschwung, sowie die Finanzverwaltung. Das Personalwesen, die Organisation des Religionsunterrichts und die Kommunikation gehören ebenfalls zu ihren Aufgaben.

Schwerpunkte

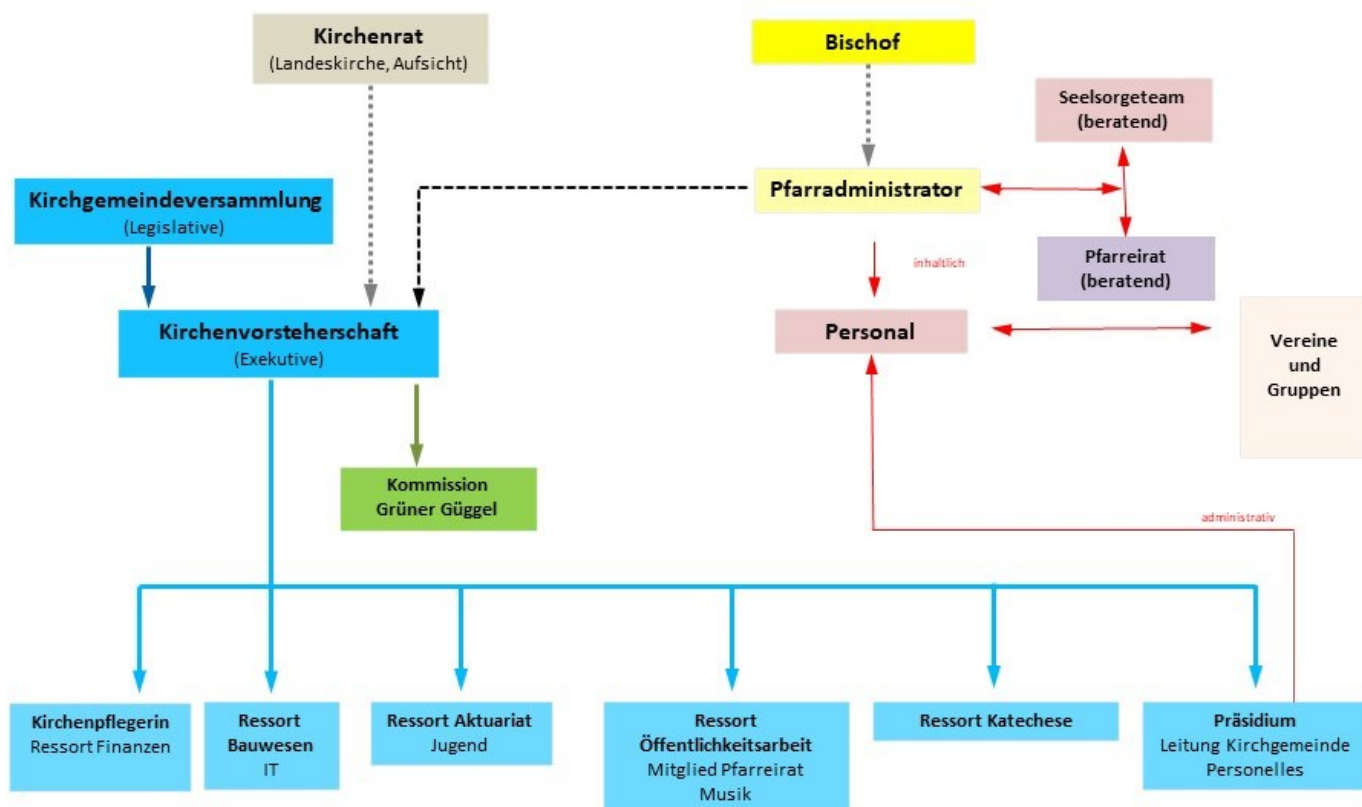
Die Schwerpunkte ergeben sich aufgrund der Anstellungen: Traditionelle Pfarreiarbeit, Jugendseelsorge oder Musik. Wichtig sind uns auch: Glaubenszeugnis, Fastenopferkampagne, Hilfe für Benachteiligte, ökumenische Projekte, Bewahrung der Schöpfung.

Angestellte der Kirchgemeinde Amriswil (1.7.2021)

Seelsorger	170.0 %
Kirchenmusiker	70.0 %
Mesmer	100.0 %
Pfarreisekretariat	70.0 %
Religionsunterricht	140.5 %
Total Stellenprozente	550.5 %

Zahlreiche Personen wirken ehrenamtlich als Leiter von Vereinen oder Gruppierungen mit. Ca. 80 – 90 Personen folgen jeweils der Einladung zum jährlichen Mitarbeiter- und Helferabend. Auf unserer Website www.kath-amriswil.ch findet sich eine Übersicht über die Vereine und Gruppen, die sich in der Pfarrei und Kirchgemeinde engagieren.

Organigramm der Kirchgemeinde St. Stefan Amriswil



Amriswil im Juni 2021

2. Umweltchronik / Projekte

In der folgenden Umweltchronik sind Projekte aus der Vergangenheit aufgeführt. Einige wurden abgeschlossen, andere ins laufende Programm übernommen.

Umweltchronik der kath. Kirchgemeinde Amriswil von Juli 2017 bis Juli 2021

Umweltbereich	Umweltziel	Massnahmen zur Erreichung des Ziels	Verantwortlich	Erledigt
Wärme-Energie	Einsparen von Heizenergie	Kirche: Beim Haupt-Eingang 4 Planeten montiert	U. Hungerbühler G. Palmisano	2016
		Kirche wird bei Konzerten mässig beheizt	U. Hungerbühler G. Palmisano	Juli 2016
	Ersatz des Erdgasbrenners	Anschluss an die Fernheizung (Holzschnitzelheizung mit Biomasse)	U. Hungerbühler	Mitte 2020
Strom	Strom sparen	Laufend umstellen auf LED	U. Hungerbühler	laufend
	Im Pfarreisaal	Lampen auf LED umgestellt	U. Hungerbühler	2018
	Stromspitzen senken	Spitzenstrom: CHF 7.50 pro kWh vermeiden	U. Hungerbühler H. Diezi	laufend
	Eigene Photovoltaikanlage	Bezug von zertifiziertem Ökostrom	U. Hungerbühler G. Palmisano	2020
Wasser	Verbrauch reduzieren	Reduktionsdüsen montieren	U. Hungerbühler G. Palmisano	2017
	Hoher Wasser-Verbrauch	Defekte Leitung suchen und beheben	U. Hungerbühler G. Palmisano	2018
Abfall	Abfall reduzieren	Kein Wegwerfgeschirr an Pfarreianlässen	GG Team	2017
	Recycling- System	Trennen der Abfälle in separate Behälter	G. Palmisano U. Hungerbühler	2017
	Kein Plastik	wird von den Vereinen gut angewendet	GG Team	2018/19 2020
	Mülltrennsystem	Ersatz durch besseres Trennsystem	durch neuen Mesmer	August 2021
Papier	Verbrauch senken	Doppelseitig drucken	H. Diezi	2018
	Recyclingpapier benutzen	100 % Umstellung auf Recyclingpapier mit Gütesiegel «Blauer Engel»	Pfarreisekretariat	2017
	Flyer knapp bemessen	Evtl. nachdrucken	Pfarreisekretariat	2017
	Kontrolle des Kopierers	Abgabe von Codes an die verschiedenen Benutzer	T. Haubrich	2021 2022
Beschaffung	80 %regionale und saisonale	Checkliste nachhaltige Beschaffung, regionale und	U. Hungerbühler	2017

	Nahrungsmittel	saisonale Lebensmittel		
	Putzmittel gemäss IGÖB-Empfehlungsliste	Umgestellt auf Brimex Pro Natur Universal, Sanitop, Top Forte	G. Palmisano B.Köpfli	2017 2021
	wird weiterhin sehr darauf geachtet und angewendet		G. Palmisano B.Köpfli	2018 2021
Biodiversität	Reduktion oder Umstellung auf biologische Schädlingsbekämpfung	wird laufend angewendet	A. Lorandi	2018 2021
	Nach den Sommerferien (2018) wird die Wiese auf der Westseite der Kirche neu gestaltet, grosses Projekt, biologische Vielfalt, teil versiegelte Sickerverbundsteine, Kies, Blumenwiese mit einheimischen Samen usw.			
	Laub-, Asthaufen, Altgrasstreifen, Steinhaufen, Holzbeige		G. Palmisano	Sept. 2016
Artenvielfalt fördern	2 Bienenhotel, 4 Nistkästen, 2 Igelhotels 2 Fledermauskästen, Hinweistafel im Westen der Kirche installiert		G. Palmisano U. Hungerbühler	Sept. 2016
Wildblumenwiese	Das grosse Projekt der Wildblumenwiese fertig gestalten (westlich der Kirche)		A. Lorandi G. Palmisano	Sommer Herbst 2018
Wildblumenwiese	wächst und blüht wunderbar, pflegen, beobachten, heuen 1. Schnitt 15. Juni 2019		H. Hardegger A. Lorandi U. Hungerbühler	2019
Wildblumenwiese	gut pflegen, heuen in 2 Schnitten, Aussparungen, damit verschiedene Blumen sich vermehren können 1. Schnitt Juni 2020, 2. Schnitt Juli 2020		H. Hardegger A. Lorandi U. Hungerbühler	2021
Memory	wir gestalten ein Memory mit blühenden Blumen der Wildblumenwiese mit Namen		A. Lorandi GG Team	Herbst 2020
Bildung	für nachhaltigen Lebensstil sensibilisieren	Schöpfungsleitlinien	GG Team	März 2017
Haus- u. Benutzerreglemente anpassen	Umweltfreundliches Verhalten der Raumbenutzer fördern / verlangen		Kirchenvorsteher schaft	2017
Gottesdienst	Förderung der Schöpfungsspiritualität, jährlich ein Gottesdienst zur Schöpfungszeit		GG Team Heidi Walser	laufend 2021
	Kirche Arkade	Gottesdienst-Beteiligung	GG Team	18.Aug. 2019
	Kirche Arkade	Gottesdienst Thema «Wasser»	GG Team	23.Aug. 2020
	Kirche Arkade	Schöpfungsgottesdienst	GG Team	21. Aug. 2021
Umweltengagement bekannt machen	In Versammlungen und Publikationen über Umweltmassnahmen und Anliegen der Kirchgemeinde berichten		KV H. Walser	laufend, 2020 seit 2016

	Wildblumen-wiese	Infotafel mit Bild von den Wildblumen Fotos von B. Lorandi	A. Lorandi U. Hungerbühler	Juni 2019
	CPR Kurs	Reanimationskurs mit Defibrilator	U. Hungerbühler und GG Team	2. Juni 2018
	CPR Kurs	1. Refresher	U. Hungerbühler	9. März 2019

	CPR Kurs	2. Refresher	U. Hungerbühler	Frühling 2022
Arbeitssicherheit	Fluchtwege freihalten in Kirche/ Unterkirche	Brandschutzkonzept erarbeiten, Notfallliste und Alarmplan aufhängen;	A. Lorandi U Hungerbühler	31. Dez. 2016
SIBE neu			B.Köpfli	August 2021
Sanität		Erste Hilfe Material auffüllen und kontrollieren	T.Haubrich	August 2021
	Mitarbeiter-schulung Feuerlöscher	Neue Mitarbeiter informieren, Notfälle üben	U. Hungerbühler G. Palmisano	31. Dez. 2016
		Brandschutzübung mit der Feuerwehr	U. Hungerbühler A. Lorandi	13. Mai 2017
Orientierung Fluchtplan	Im 2. Halbjahr werden die Mitarbeiter über den neu angebrachten Fluchtplan orientiert		SIBE A. Lorandi	Herbst 2018
Umweltrecht	Einhalten sämtlicher Anforderungen des Umweltrechts	Rechtsscheck ausgefüllt	GG Team	August 2021
Veranstaltung	Bekanntmachung des Grünen Guggels Umweltschutz Umgang mit Nahrung	Theaterproduktion zum Mitarbeiterabend 2016 mit den KV-Mitgliedern von Amriswil Frau Häusler PUSH Mitarbeiterschulung	Kirchenvorsteher-schaft Amriswil GG Team	29. April 2016 7. März 2019
ERFA	Erfahrungsaustausch mit andern GG Teams	Biodiversität Vortrag Herr Neubauer Erlen	GG Team	23. Nov. 2019

3. Schöpfungsleitlinien der kath. Pfarrei St. Stefan Amriswil

Präambel: „Sei gepriesen für Sonne, Mond und Sterne.“

Diese Worte aus dem Sonnengesang des hl. Franz von Assisi können uns helfen, in der Schönheit der ganzen Schöpfung den Schöpfer zu erkennen und zu loben. Durch die Ursünde des Menschen und durch liebloses und verantwortungsloses Handeln, wird die Schöpfung krank und verletzt. Die hl. Hildegard sagt: **„Reue ist die Heilkraft der Schöpfung.“**

Durch einen ständigen, persönlichen und gemeinsamen Umkehrprozess wollen wir zur Heilung der gesamten Schöpfung beitragen. Die Barmherzigkeitskapelle ermutigt uns, dass unsere Umkehr von der Liebe und Barmherzigkeit Gottes begleitet wird. Durch das Mitfeiern und Empfangen der Sakramente und durch die Eucharistische Anbetung in der Bruder Klaus-Kapelle und während der Barmherzigkeitsnächten soll unser Bewusstsein gestärkt werden, dass Elemente der Schöpfung (Wasser, Wein, Brot, Öl und der menschliche Leib) zu sichtbaren Zeichen der Liebe Gottes werden. In der Eucharistie erleben wir sogar eine geheimnisvolle Wandlung der Schöpfung in den Leib und das Blut Christi.

Die Wandlungskraft der Sakramente stärkt uns, an einer positiven Umgestaltung und Umwandlung der Schöpfung und der Umwelt, mitzuarbeiten. Die hl. Hildegard bezeichnet die, der ganzen Schöpfung innewohnende Lebens- und Wandlungskraft als **„Grünkraft Gottes“ (Viriditas)**. Wir beten darum, dass unser Bemühen zur Bewahrung der Schöpfung durch das Licht und die Wärme Gottes, den Hl. Geist, inspiriert und gestärkt wird.

Der Hl. Geist bringt die Grünkraft Gottes zum Keimen und Sprossen. Die Ehrfurcht und Liebe zu Gott und zu seiner Schöpfung drängt und motiviert uns, Schöpfungs- und Umweltthemen auf unterschiedliche Weisen aufzunehmen und daraus unseren Alltag zu gestalten.

Pfarrer Beat Muntwyler

Umweltziele

Gemeinsam setzen wir uns für nachhaltige Lebensbedingungen der gesamten Schöpfung ein. Wir betrachten die Erde als Geschenk Gottes und gehen mit ihr verantwortungsbewusst um. Wir vermeiden und verringern Belastungen und Gefahren für die Umwelt kontinuierlich und setzen die beste verfügbare Technik zum Wohle der Umwelt ein, soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist. Dazu gehören für uns der achtsame Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen, einschliesslich der Tiere und im Besonderen der wertschätzende Umgang miteinander. Damit möchten wir dazu beitragen, zukünftigen Generationen eine friedliche, gerechte und gesunde Erde zu übergeben.

Vorbild sein

Wir reduzieren Energie-, Wasser- und Materialverbrauch nach Möglichkeit zur Schonung unserer Umwelt. Wir verpflichten uns zur Einhaltung der gültigen Umweltvorschriften.

Umsetzungsprozess

Wir bestimmen, eine für die Umsetzung dieser Richtlinien verantwortliche Person (Umweltbeauftragte/r) sowie eine permanente Begleitgruppe (Umweltkommission Grüner Güggel). Bei Renovierungen und Neuanschaffungen achten wir auf umweltfreundliche Materialien. Auf unserem Grundstück erhalten und schaffen wir für Tiere und Pflanzen Lebensräume, damit sich eine natürliche Artenvielfalt entwickeln kann.

Beim Einkaufen stehen bei uns Umwelt- und Qualitätsbewusstsein im Mittelpunkt. Wir kaufen nach Möglichkeit Produkte aus der Region. Dabei achten wir auf die Umweltverträglichkeit in Herstellung und Gewinnung sowie bei der Anwendung und Entsorgung. Wir bevorzugen daher umweltschonende Produkte und Waren aus fairem Handel. Wir treffen Entscheidungen, die nachhaltig sind, d.h. sie sollen sich nicht negativ auf das Leben künftiger Generationen auswirken. Wir wollen Schöpfungsverantwortung und die Sorge zur Umwelt durch unser Handeln nach aussen tragen, um Vorbild für andere zu sein.

Umweltbildung

Wir betrachten die Bewahrung der Schöpfung als Ausdruck des Christseins. Die entsprechende Sensibilisierung der Mitarbeitenden und Pfarrei Angehörigen erachten wir daher als eine der Aufgaben der Pastoral. Wir verpflichten uns, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Umweltfragen einzubeziehen, ihre Anregungen aufzunehmen und zu berücksichtigen. Alle haben die Möglichkeit Fortbildungsangebote wahrzunehmen.

Information / Kommunikation

Wir informieren regelmässig über unsere Aktivitäten zugunsten der Umwelt. Rückmeldungen, Anregungen und Kritik stehen wir offen gegenüber und versuchen, überzeugende Änderungsvorschläge aufzunehmen und umzusetzen. Wir dokumentieren und überprüfen regelmässig unsere Umweltschutzaktivitäten mit der Verpflichtung uns stetig zu verbessern.

Unter der Webadresse www.kath-amriswil.ch, Menü «Grüner Güggel-Umweltmanagement» informiert die Arbeitsgruppe Umwelt über ihre Tätigkeit.

Auf dieser Seite sind auch der Umweltbericht und weitere Dokumente abrufbar.

Umweltteam Grüner Güggel, Kirchenvorsteherschaft, Seelsorgeteam, Pfarreirat; März 2017

Zirkularbeschluss

Donnerstag, 22. Juli 2021, auf dem Zirkularweg

Ausgangslage

- Die Management Review wurde als Entwurf am 17.6.2021 durch die KV besprochen und vorbehältlich allfälliger Feststellungen durch den Audit genehmigt;
- Der Audit vom 5.7.2021 hat keine wesentliche Defizite aufgedeckt.

Beschlüsse

Das UMS Grüner Güggel hat sich als geeignet, angemessen und wirksam erwiesen, die in unseren Schöpfungsleitlinien formulierten Ziele zu erreichen. Die kontinuierliche Verbesserung ist gewährleistet. Der Umweltbericht kann wie vorliegend veröffentlicht werden, kleine Änderungen im Laufe der Begutachtung sind noch möglich.

Die Management Review vom 17.6.2021, verfasst von Heidi Walser vom Team Grüner Güggel, wird durch die Kirchenvorsteherschaft abschliessend genehmigt:

- Ja: 4
- Nein:
- Enthaltung:
- Ohne Rückmeldung: 2

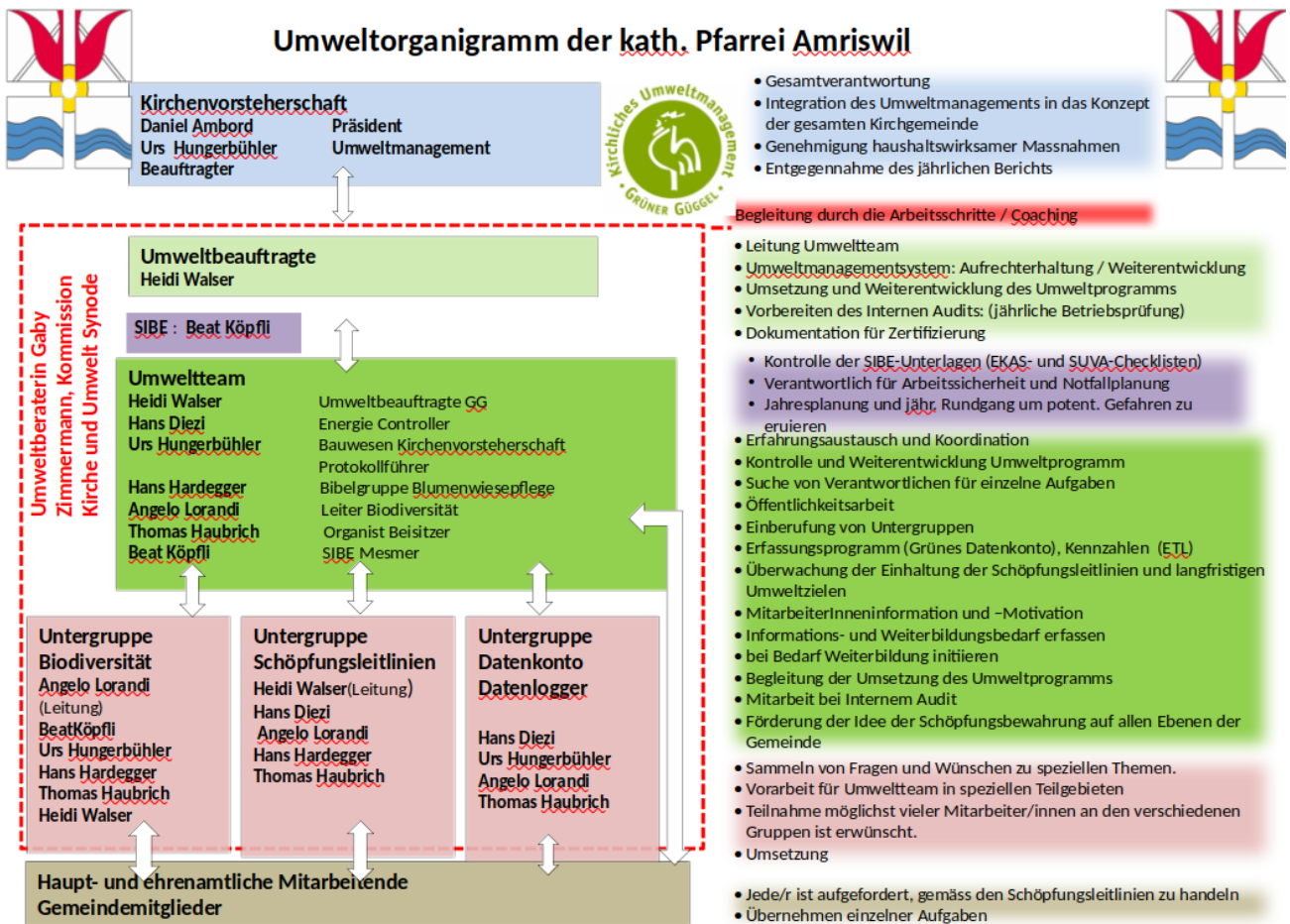
- Der Beschluss wird in der nächsten KV nachprotokolliert.

Im Namen der Kirchenvorsteherschaft danke ich dem Güggel-Team für den grossen Einsatz in unserer Pfarrei für die Bewahrung der Schöpfung und der Effizienz unseres Ressourceneinsatzes. Ebenfalls danken wir Frau Gaby Zimmermann für die kritische und konstruktive Revision danken. Vergelt's Gott!



Daniel Ambord, Präsident

4. Managementsystem

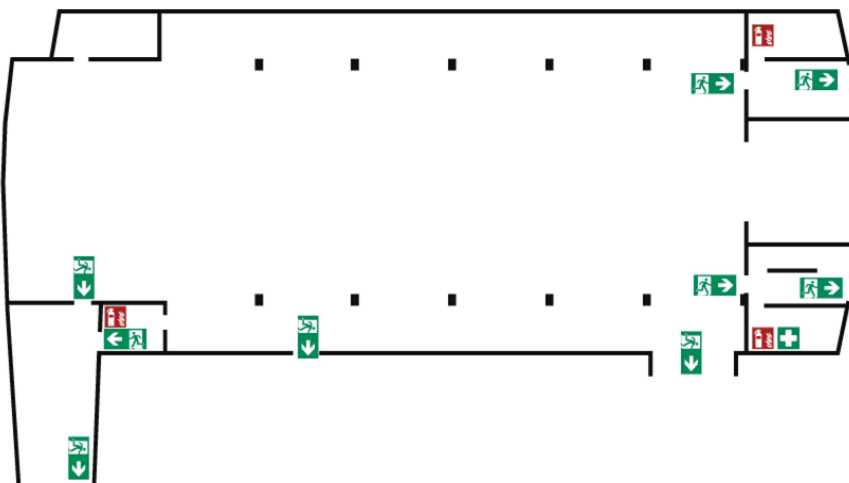


Recht

„Im Rahmen der Einführung des Grünen Guggels haben wir uns intensiv mit dem Thema Umweltrecht beschäftigt. Geltendes Recht halten wir – soweit wir es erkennen können – ein. Oeku, Kirche und Umwelt verfügt über eine Vorlage für einen Rechtscheck, die wir verwendet haben. Anhand der Checkliste **Rechtscheck Umwelt für Kirchgemeinden in der Schweiz** überprüfen wir, ob wir die Umweltgesetze und Verordnungen in angepasster Form einhalten.

Arbeitssicherheit

Flucht- und Rettungsplan Kirche



Notrufnummern	
Feuerwehr	118
Polizei	117
Sanität	144
Dr. med Nadig	071 411 33 77
Dr. med. Hugentobler	071 411 89 89
Mesmer	076 575 84 09

Legende	
	Löschschlauch
	Feuerlöcher
	Feuerlöschdecke
	Standort
	Fluchtweg
	Sanität

Brandschutz und Fluchtwege

- 1 Wurde für Ihren Betrieb ein **Brandschutzkonzept** erstellt?
Wenn nicht, erkundigen Sie sich bei der zuständigen kantonalen Behörde (Feuerpolizei, Arbeitsinspektorat), wie Sie am besten vorgehen.
- ja
 nein
-
- 2 Sind **Fluchtwege und Notausgänge** eingerichtet und sind diese mit den dafür vorgesehenen Fluchtwegzeichen markiert? (Bild 1)
- ja
 teilweise
 nein
-
- 3 Sind die **Fluchtausgänge** (Gänge, Türen) **frei begehbar** und lassen sich Türen jederzeit ohne Schlüssel in Fluchtrichtung öffnen?
- ja
 teilweise
 nein
-
- 4 Sind die Fluchtwege bei einem **Stromausfall** leicht zu erkennen?
- Leuchtzeichen
 - wenn nötig Notbeleuchtung
- ja
 teilweise
 nein
-
- 5 Sind geeignete **Mittel für die Brandbekämpfung** vorhanden?
Sprinkler, Feuerlöscher, Löschdecken, Löschposten
- ja
 teilweise
 nein
-
- 6 Sind die **Löschgeräte frei zugänglich** und die Standorte mit den dafür vorgesehenen roten Kennzeichen markiert? (Bild 2)
- ja
 teilweise
 nein



1 Zeichen für Fluchtwege und Notausgänge.



2 Kennzeichnung für Brandbekämpfung und Fluchtweg.

Alarmorganisation

- 7 Sind in der Nähe der Arbeitsplätze **funktionstüchtige Alarmgeräte** vorhanden?
Festnetz-/Mobiltelefone, Notfunkgeräte, Funkgerät, Personenüberwachungsgerät
- ja
 nein
-
- 8 Sind **Notfalllisten** mit den aktuellen Notfallnummern an verschiedenen Standorten im Betrieb vorhanden? (Bild 3)
Bei Telefonen und Notfall-Apotheken, in Mobiltelefonen gespeichert, an Infotafeln
- ja
 nein
-
- 9 Ist eine **Liste der Personen** vorhanden, die im Notfall informiert werden müssen?
Namen intern/extern mit Telefonnummern, z. B. auf Notfallkarte
- ja
 nein

Erste Hilfe

- 10 Gibt es im Betrieb genügend ausgebildete **Ersthelferinnen/Ersthelfer**?
- ja
 nein
-
- 11 Sind **schriftliche Anleitungen** für die Erste Hilfe vorhanden und bei den Alarmgeräten angebracht?
- ja
 nein

suva

Verhalten im Notfall

1. Schauen → 2. Denken → 3. Handeln

Alarmieren

Sanität	144	REGA	1414
Polizei	117	Feuerwehr	118
Euronotruf	112	Vergiftungen	145

Nächstes Arzt:
Nächstes Spital:
Wo ist der Verursacher / das Ereignis?
Wer spricht (Name)?
Was ist passiert?
Wann ist es passiert?
Wo viele Personen sind betroffen?
Weitere Gefahren, gefährliche Stoffe?
Meine Rückrufnummer?

Unfall

1. Gefahrenstoffe abklären, sich selbst schützen
2. Alarmieren ☎ 118
3. Erste Hilfe
 - Bildung stiften, bei Bewusstlosigkeit: Seitenlagerung
 - bei Bewusstlosigkeit und nicht normaler Atmung reanimieren:
 - C: Herzmassage (Chestdruck)
 - A: Atemwege freimachen (Airways)
 - B: Beatmung (Breathing)
 - D: Defibrillation
4. Sanität einweisen
Standort(j) Erste-Hilfe-Material

Brandfall

1. Feuerwehr alarmieren ☎ 118
2. Gefährdete Personen und sich selbst retten
3. Alle Türen und Fenster schliessen
4. Feuerwehr einweisen, Brand löschen

Evakuieren

1. Gefährdete Personen warnen und instruieren
2. Gänge/über Treppen verlassen
3. Sich auf Sammelplatz begeben

Sammelplatz:

Verantwortliche für Aktualität der Notfallnummern, Erste-Hilfe-Material, Feuerlöscher, Instruktionen:

Stand August 2018 / Publikationsnummer: 67062/1

Neue Gas- und Schweißschutzgeräte, Hilti AG, 8502 Luzern, Tel. 071 519 88 81

Sanitätspost, www.suva.ch/118-1-0

3 Alarmierung anhand einer aktuellen Notfallorganisation, z. B. mit dem Notfallblatt 67062/1.

12 Ist genügend Erste-Hilfe-Material vorhanden und werden die **Notfall-Apotheken regelmässig kontrolliert** und aufgefüllt?

- ja
 teilweise
 nein

13 Sind die **Standorte** der Notfall-Apotheken/Erste-Hilfe-Stationen **richtig gewählt**? (Bild 4)

- ja
 teilweise
 nein

14 Sind die **Standorte** der Notfall-Apotheken/Erste-Hilfe-Stationen mit den dafür vorgesehenen grünen Kennzeichen gut **sichtbar markiert**? (Bild 4)

- ja
 teilweise
 nein



4 Erste-Hilfe-Station. Bild: SETON.

Schulung und menschliches Verhalten

15 Werden alle Mitarbeitenden regelmässig über die **Alarmorganisation** instruiert? (Bild 5)

- Notfallliste mit Telefonnummern
- Umgang mit den Meldeanlagen
- Reihenfolge der Informationen bei der Notfallmeldung
- zentraler Sammelplatz

- ja
 teilweise
 nein

16 Werden alle Mitarbeitenden regelmässig über das **Verhalten im Brandfall** instruiert?

- Standorte und Bedienung der Löschgeräte
- Benutzung der Flucht- und Rettungswege

- ja
 teilweise
 nein

17 Werden alle Mitarbeitenden regelmässig über die **Erste-Hilfe-Massnahmen** instruiert? (Bild 6)

- Standorte der Notfall-Apotheken
- richtiges Verhalten bei einem Unfall
- rasches Handeln

- ja
 nein

18 Werden **neue Mitarbeitende** über die Notfallorganisation **instruiert**?

- Alarmorganisation
- Verhalten im Brandfall
- Erste Hilfe
- verantwortliche Personen

- ja
 teilweise
 nein

19 Wird das **Verhalten im Notfall** periodisch geübt?

Zum Beispiel:

- korrekte Beurteilung der Notfallsituation
- richtige Erste-Hilfe-Massnahmen
- rasche Alarmierung

Notfallblatt gut sichtbar anbringen, www.suva.ch/67062-1.d

- ja
 nein

Verschiedenes

20 Ist die **freie Zufahrt zum Betrieb** für Rettungsfahrzeuge (Sanität, Feuerwehr) gewährleistet?

- ja
 nein



5 Das richtige Verhalten im Notfall muss regelmässig instruiert und geübt werden.

Nr.	Zu erledigende Massnahme	Termin	beauftragte Person	erledigt		Bemerkungen	geprüft	
				Datum	Visum		Datum	Visum
6	mit roten Kennzeichen markieren	30.9.21	B.K.					
8	Notfallkarten, Telefonnummern anpassen	30.09.21	B.K.					
14	Standort der Notfall-Apothekesichtbar markieren	30.09.21	B.K.					
15	Alarmorganisation instruieren	31.12.22	B.K.					
16	Verhalten im Brandfall instruieren	31.12.22	B.K.					
17	Erste Hilfe Massnahmen instruieren	31.12.22	B.K.					
19	Verhalten im Notfall üben	31.12.22	B.K.					

Wiederholung der Kontrolle am:

(Empfehlung: alle 6 Monate)

Schulung

Für ein nachhaltiges Wirken der Kirchgemeinde, sind die Themen Weiterbildung und Sensibilisierung wichtig. Für eine erfolgreiche Umsetzung ist es erforderlich, dass Mitarbeitende und Freiwillige sensibilisiert und Angebote entsprechend konzipiert sind. Wichtige Punkte müssen bekannt sein und beachtet werden.

Die Schulung für das Umweltmanagement in Amriswil, steht unter der Leitung von Umweltberater Herr Andreas Frei der NASKA, Nachhaltige Strategie und Kommunikation.

Im November 2016 fand eine Schulung zum Thema Reinigung statt.

Im Mai 2017 wurde für alle Mitarbeitenden, der praktische Umgang mit Feuerlöscher und Löschdecke geübt. Im Anschluss war eine Begehung der Räumlichkeiten in Kirche und Unterkirche, wo die verschiedenen Feuerlöscher platziert sind. Im November 2017 findet eine Schulung in Münchwilen, zum Thema Apéro (Umweltbewusst einkaufen) statt. Für 2018 ist eine Einführung des Abfallkonzeptes, für Veranstaltungen in Planung, so wie ein CPR Kurs. Im Frühling 2019 wurde der CPR Kurs mit 20 Personen durchgeführt und der Defibrillator ist einsatzbereit. Die ERFA Treffen (Biodiversität) war ein voller Erfolg mit Referenten Markus Neubauer.

Ein Vortrag von Frau Häusler, PUSH (Umweltbildung) 7.März 2019

Begriffe und Zahlen, Selbsttest zum Litteringtyp, Analyse des eigenen Abfalls, Interview mit einer Reinigungsperson, Rollenspiel über alltägliche Litteringsituation, Durchführen eines Flashmobs, Organisieren einer Kampagne gegen Littering in der Natur Podiumsdiskussion. Der Vortrag war sehr aufschlussreich über Zusammenhänge und spornt uns an achtsamer zu sein mit der Umwelt und Natur.

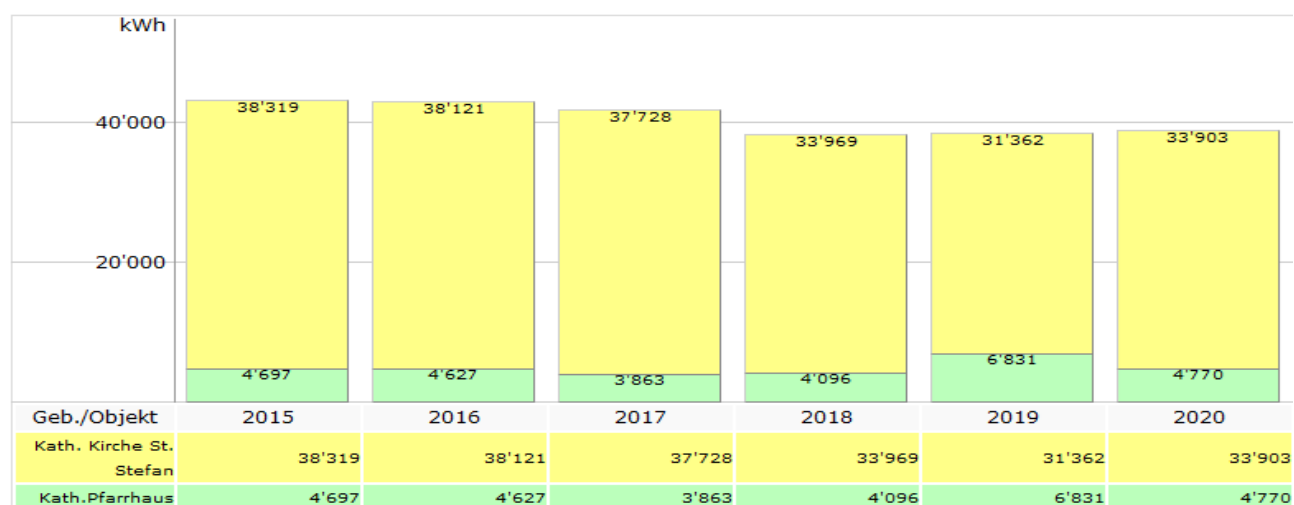
Kommunikation

Wie kam der Grüne Güggel nach Amriswil: Die Landeskirche TG initiierte 2013 ein erfolgreiches Pilotprojekt kirchliches Umwelt-management Grüner Güggel. In der zweiten Staffel entschloss sich die katholische Kirchgemeinde Amriswil mitzumachen, zusammen mit kath. Dussnang, evang. Kirchgemeinde Arbon, Pastoralraum FrauenfeldPlus und der Verwaltung Kath. Landeskirche TG. Ein Umweltteam wurde gebildet, das zusammen mit dem Projektleiter die Arbeit begann: Bestandsaufnahme von Beschaffung, Biodiversität, Energieverbrauch, Abfall und Sicherheit. Mit Begehungen wurden die Gebäude begutachtet, mögliche Verbesserungen ins Auge gefasst und alles dokumentiert. Unser Mesmer Giuseppe Palmisano (Hans Diezi, Angelo Lorandi) liess sich im Umgang mit dem «Grünen Datenkonto» schulen. Es erleichtert ihm die Erfassung und Auswertung der Daten (z.B. Strom, Wasser, Energie). Die Aufgaben des Sicherheits-beauftragten übernahm Angelo Lorandi. Er ist verantwortlich für die Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften im Sicherheitsbereich und für die Biodiversität der grünen Kirche Umgebung. Das gehört ebenso zum Grünen Güggel. Am 29. April 2016 führte unsere Kirchenvorsteherschaft anlässlich des Mitarbeiter- und Helferabends ein kurzes Theaterstück zum Thema grüner Güggel auf. Dadurch wurde den ca. 90 Anwesenden das UMS auf originelle Art vorgestellt. Die Tagespresse berichtete ebenfalls über die gelungene Aufführung. Am Samstag, 13. Mai 2017 absolvierten MitarbeiterInnen der Pfarrei St. Stefan einen Feuerlöschkurs und probten das Verhalten im Ernstfall. An den Kirchgemeindeversammlungen im Januar und Mai wird jeweils ausführlich über aktuelle Verbesserungen und weitere Schritte orientiert. Auch in Beiträgen im Pfarreiblatt versuchen wir die Kirchbürger für das Thema zu sensibilisieren. Unter der Webadresse www.kath-amriswil.ch/gruener-gueggel informiert die Kommission über ihre Tätigkeit. Auf dieser Seite sind auch der Umweltbericht und weitere Dokumente abrufbar. Die wichtigsten Dokumente werden auch laufend im Schaukasten bei der Kirche ausgehängt.

5. Umweltbilanz mit Erläuterungen

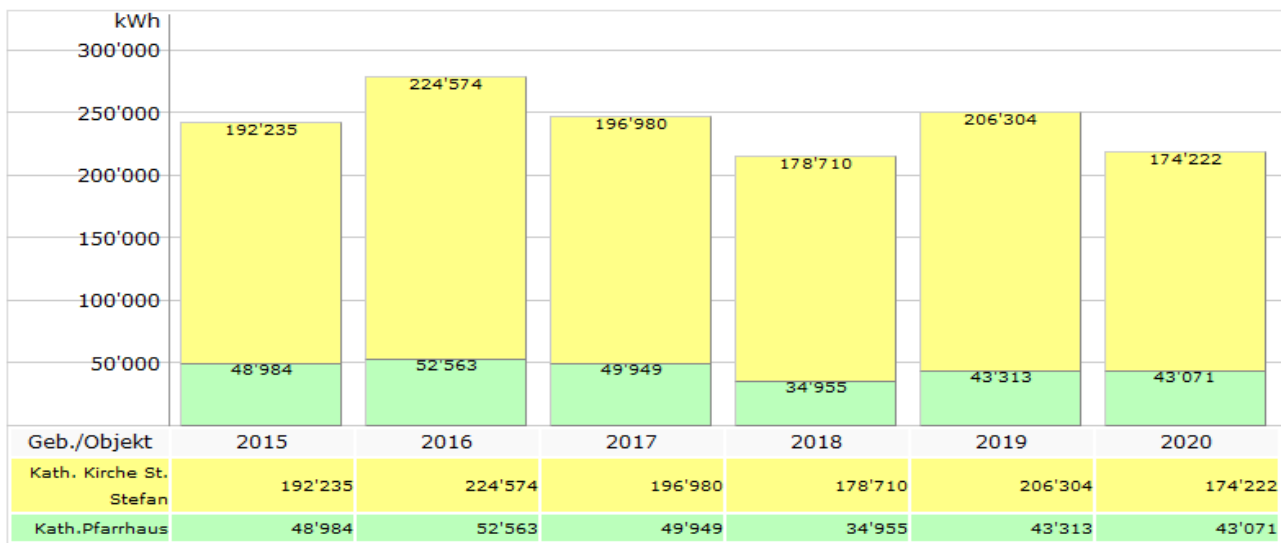
5.1 Bilanz-Diagramme

Strom-Verbrauch



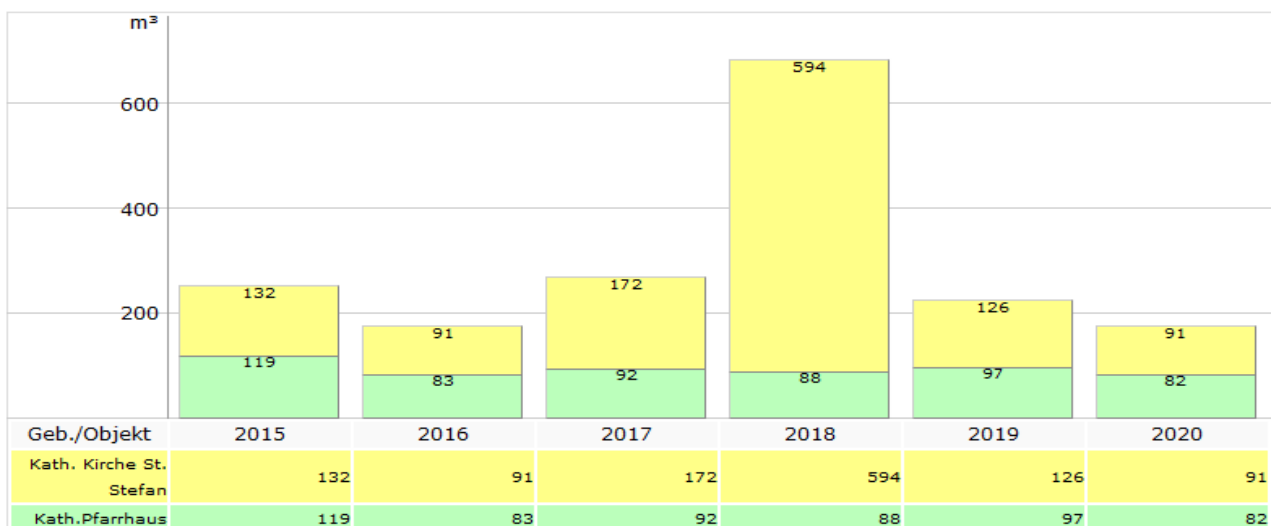
Der Stromverbrauch wurde gesenkt durch den Ersatz der Glühlampen durch LED-Leuchtmittel. Ebenfalls positiv wirkte sich der Einsatz von Bewegungsmeldern und die Anschaffung von Geräten mit dem besten Energielabel aus. Ein höherer Stromverbrauch ergab sich durch den Einsatz einer Befeuchtungsanlage für die Orgel auf der Empore, sowie durch die vermehrte Vermietung von Zimmer im Pfarrhaus.

Wärmeenergie-Verbrauch



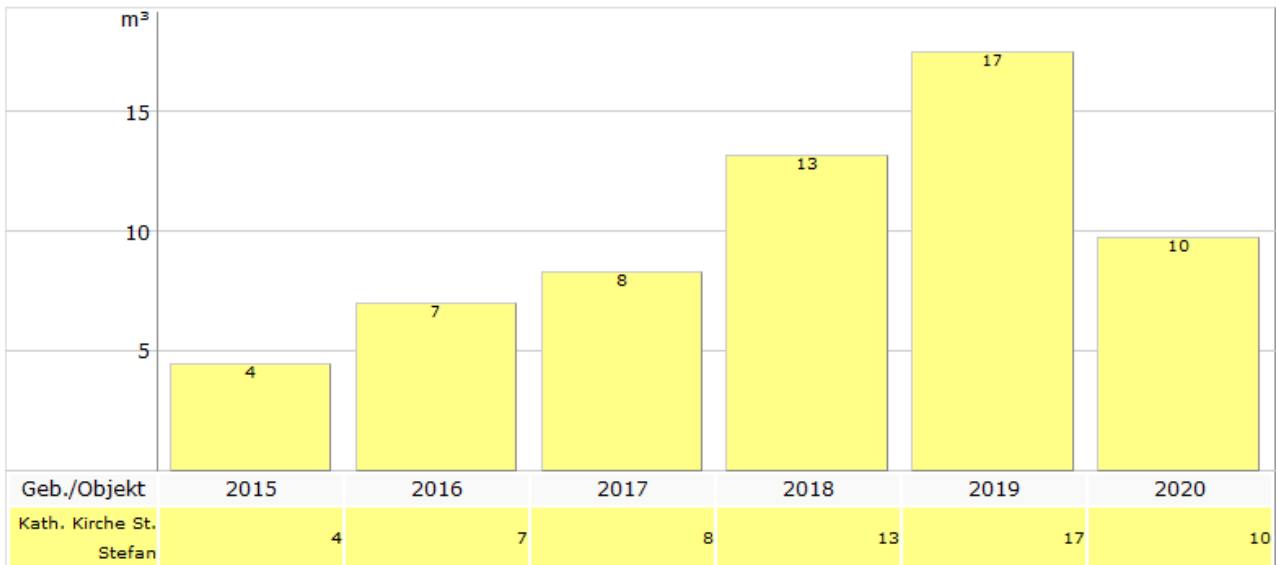
Wegen der vermehrten Nutzung der Kirche und der weiteren Räume wurde die Raumtemperatur leicht erhöht. Mit gezielterem Heizen konnte das Raumklima verbessert werden, was sich dann wiederum im Gebäudeunterhalt und der Unterhaltskosten der Orgel niederschlägt. Trotzdem konnte im letzten Jahr der Verbrauch gesenkt werden. Durch die Vermietung der Zimmer im Pfarrhaus generieren wir zudem Erträge, die den Kostendeckungsgrad der Nutzung übersteigen.

Wasser-Verbrauch



Der sinkende Wasserverbrauch ist teils auf den Einsatz von Reduktionsdüsen bei den Wasserhähnen zurückzuführen, aber auch auf das steigende Bewusstsein der Leute. Bei der Bewässerung der Grünanlagen wird nach der Devise «weniger ist mehr» gehandelt. Weniger oft dafür reichlich wässern dient den Pflanzen und reduziert den Wasserverbrauch. Der massive Mehrverbrauch im Jahr 2018 lässt sich mit der defekten Leitung unseres Brunnens erklären. Dieser Defekt erforderte dann eine umfangreiche Sanierung der Wasserleitung.

Abfall-Entsorgung



Das gesamte Abfall-Aufkommen hat wegen vermehrter Anlässe und Aktivitäten steigende Tendenz.

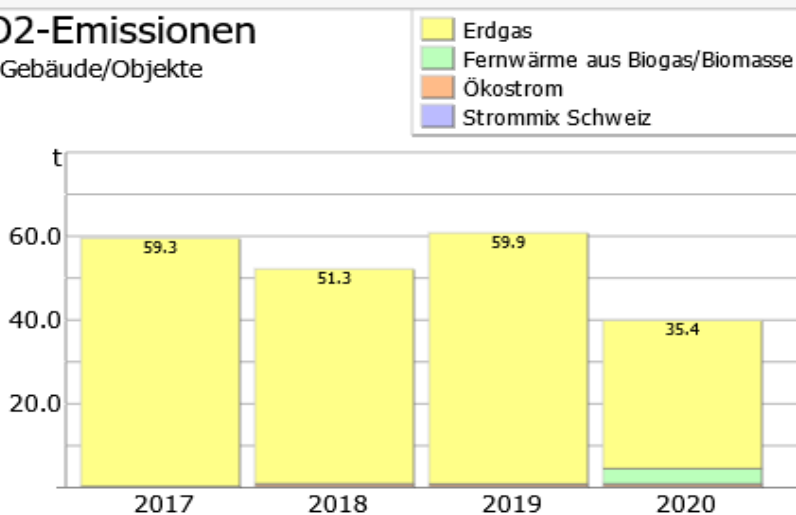
Das Verhältnis Rest-Abfall zu Bioabfall entwickelt sich jedoch sehr positiv.

Im Jahr 2020 betrug der **Rest-Abfall** 8 m³; der **Bio-Abfall** 1.7 m³

CO2-Emissionen

CO2-Emissionen

alle Gebäude/Objekte



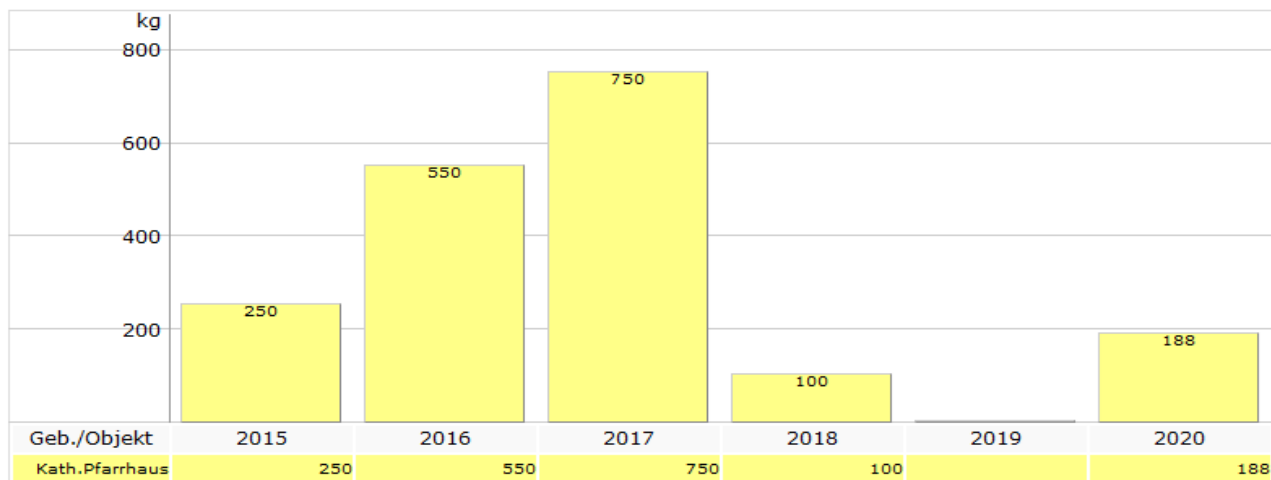
Zusammenfassung:

Im Reportjahr 2020 sind die CO₂-Emissionen im Vergleich zum Vorjahr um 34.4% gesunken.

Ein Ausgleich der 39.7 t CO₂-Emissionen im Jahr 2020 kostet beim kirchlichen Kompensationsfonds „Klima-Kollekte“ 914 CHF.

Mitte 2020 konnte die Kirchenheizung an das Fernwärmenetz der Stadt Amriswil angeschlossen werden. Dadurch reduzierten sich die CO₂ Emissionen massiv.

Papier-Verbrauch



Der grosse Anstieg des Papierverbrauchs 2016 + 2017 ist auf grosse Einkäufe zurückzuführen. Die eingeleiteten Massnahmen zeigen aber Wirkung. Drucken auf beiden Seiten, weniger Flyer, mehr Mails. Durch geplanten Einkauf konnten die Kosten gesenkt werden.

Zudem stellten wir im Herbst 2017 auf das Umweltpapier mit dem Gütesiegel «der blaue Engel» um. Somit können wir auch der Nachhaltigkeit Genüge tun.

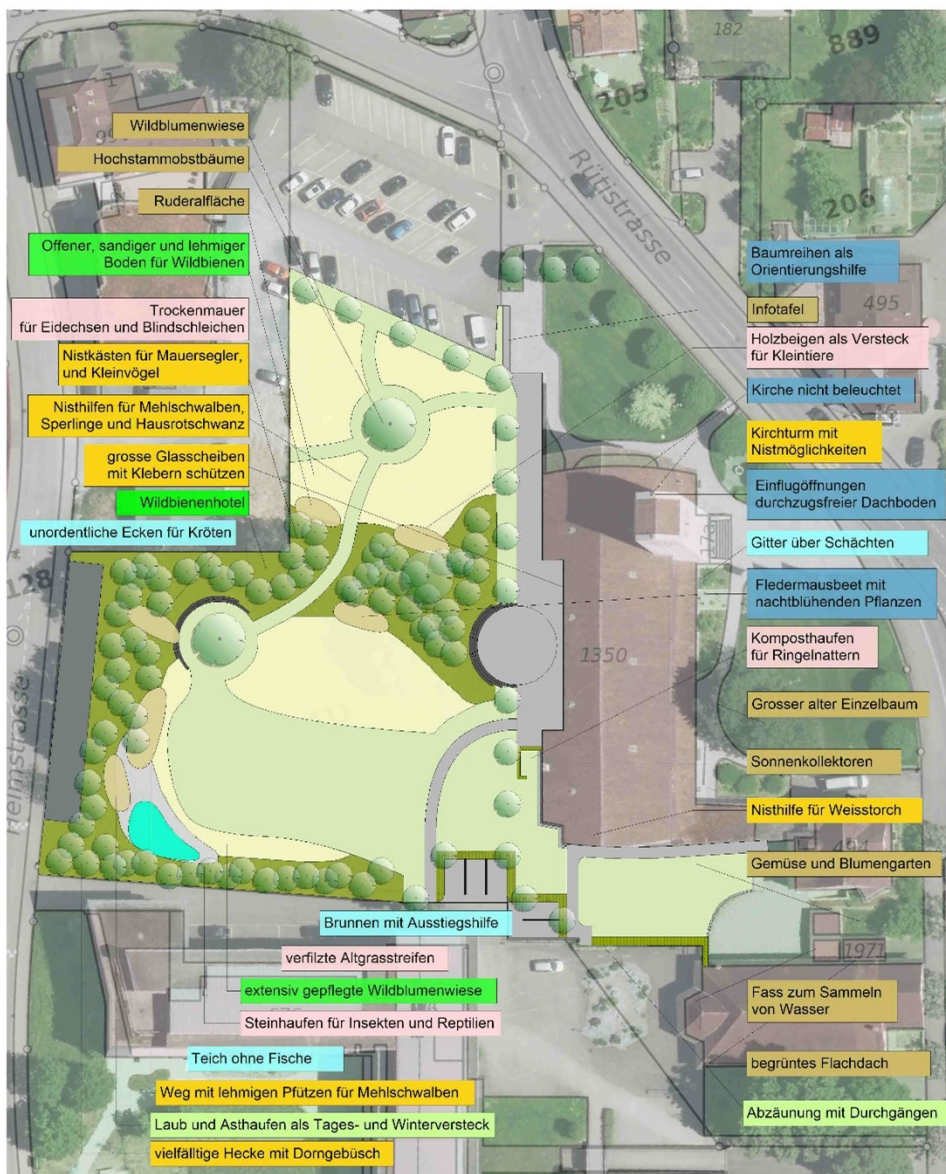
5.2 Biologische Vielfalt / Biodiversität / Gemeinsam Daheim

Ziel der ersten Sitzungen war, die Artenvielfalt rund um unsere Kirche aufzuzeigen und diese möglichst zu steigern. Diese erarbeiteten Möglichkeiten wurden anschliessend auf diesem Plan aufgezeichnet.

GEMEINSAM DAHEIM

ARTENVIELFALT RUND UM DIE KIRCHE

Amphibien Igel Fledermäuse Vögel Reptilien Wildbienen Strukturen



► Massnahmen

Folgende Massnahmen wurden nach der Analyse zur Umsetzung beschlossen:

- Umwandlung der Rasenflächen in Wildblumenwiesen / offene Böden für Wildblumen
- Steinhaufen für Insekten und Reptilien / Laub- und Asthaufen als Tages- und Winterverstecke erstellen
- Feuchtbiotop an der sonnigen Seite des Waldes erstellen

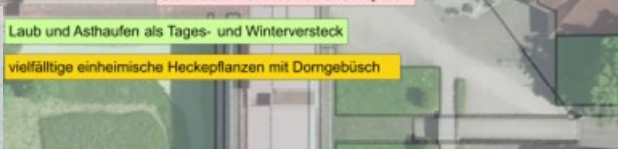
- Grasnarbe abtragen, einheimische Heckenpflanzen setzen / Gruppen von dornigen Gebüsch
- zwei markante Hochstämme pflanzen
- Aushang der Informationen zu naturnahen Gestaltung an der bestehenden Infotafel

► **Bereits umgesetzt:**

- Nistkästen, -hilfen und Insektenhotels aufstellen
- Holzbeigen als Versteck für Kleintiere

BIODIVERSITÄT / ARTENVIELFALT RUND UM DIE KIRCHE

Amphibien Igel Vögel Reptilien Wildbienen Strukturen



WILDBLUMENWIESEN

Aus langweiligen Grünflächen farbenfrohe Blumenwiesen zaubern und die Artenvielfalt fördern. Artenreiche Blumenwiesen sind das Zuhause von gut einem Drittel aller in der Schweiz heimischen Blütenpflanzen und von über 3000 Tierarten.



Nach der Ansaat im Frühling 2018 pflegen wir die Wildblumenwiese mit 2-3 Schnitten im Jahr mit dem Balkenmäher. Wir achten darauf, den Schnittzeitpunkt zu variieren, damit sich die Wildblumenwiese entwickeln kann. Das Schnittgut wird auf der Parzelle getrocknet. Dadurch gelangen die Samen wieder in den Boden. Das getrocknete Schnittgut wird von einem Bauer abgeholt und als Tierfutter genutzt. Etwa zehn Prozent der Fläche wird nicht gemäht, damit Insekten

Nahrung und Unterschlupf finden. An den Randbereichen kann man einen Teil der Wiese nicht mähen. Viele Insekten überwintern in verdorrten Pflanzenstängeln, manche legen ihre Eier hinein oder bringen ihre Kokons an. Indem Bereiche stehen gelassen werden und nur im Zweijahresrhythmus gemäht werden, entstehen Biotope, in welchen die Insekten überwintern können. Weitere Schnitte sind im Sommer und manchmal auch im Frühherbst nötig. Die Wiese darf weder frisch gemäht noch ungemäht eingewintert werden. Wir freuen uns an der blühenden Wildblumenwiese. Fast immer möchte man einen Wiesenblumenstrauß pflücken und den Insekten oder Schmetterlingen zusehen.

**Umweltteam
Grüner Guggel**
Memory mit 48 Karten

Lernen Sie mit den Memories spielend unsere Wildblumenwiese kennen!
Erhältlich im Sekretariat, Alleestr. 17, 8580 Amriswil, Kerstin Haubrich, 071 414 14 24

Wildgehölze mit 48 Karten, Fr. 25.00 pro Stück
Wildblumenwiese 1 mit 48 Karten, Fr. 25.00 pro Stück
Wildblumenwiese 2 mit 48 Karten, Fr. 25.00 pro Stück

Um unsere Blumenwiese im Bewusstsein unserer Kirchbürger zu halten, haben wir 3 verschiedene Memories gestaltet und herstellen lassen. So kann spielerisch die Natur erforscht werden.

Um die Kosten für die Grünabfuhr zu reduzieren, haben wir uns entschlossen, eine neue Kompostieranlage zu erstellen, Herbst 2021/Frühling 2022 um selbst zu Kompostieren. Unser neuer Messmer Beat Köpfli und Urs Hungerbühler haben sich in einem Kurs das neue Wissen erarbeitet. Wir wollen das fachgerecht ausführen und erhoffen uns auch einen Mehrwert für unsere Kirche.

5.3 Weitere Umweltaspekte

Reinigung

Zur Reinigung werden die Produkte von BrimexC AG Münchwilen **System ProNatureR.**-Reinigen mit der Kraft der Natur eingesetzt.

Beschaffung

Bei Veranstaltungen von der Kirchgemeinde werden regionale und saisonale Produkte eingekauft.

Gottesdienste

Jahresmotto der Pfarrei St. Stefan

„Wer Durst hat, komme zur Quelle. LEBEN aus der TAUFE“

Das jeweils im Kirchenjahr wechselnde Jahresmotto wird im Seelsorgeteam & Pfarreirat besprochen resp. ausgewählt und bestimmt somit inhaltlich als auch gestalterisch als «roter Faden» viele Veranstaltungen und Aktivitäten der Pfarrei-Vereine und Pfarrei-Gruppen.

Das Wasser ist das wichtigste Symbol der Taufe. Es steht für das Leben, welches ohne Wasser nicht möglich wäre, aber auch für die Erneuerung, Reinigung und die Befreiung von der Sünde.

Ab August wird uns das Motto «**Ich bin das Brot des Lebens. Wandlung wandelt**» begleiten. Wandlung auch hier im Bezug zum Umweltprojekt: Sich wandeln, Handlungen, Konsum überdenken, Nachhaltigkeit leben. Nur mit Rücksichtnahme und Achtsamkeit gegenüber der Natur kann eine Verwandlung der Gesellschaft und somit ein Wandel in der Klimakrise erfolgen.

5.4 Kennzahlentabelle

Organisations- und Umweltkennzahlen

Bezugsgrößen		2015	2016	2017	2018	2019	2020
Kennzahl	Einheit						
<input type="checkbox"/> Beschäftigte	MA	5.4	5.2	5.4	5.4	5.4	5.5
<input type="checkbox"/> Gemeindemitglieder	Gg	3'740	3'810	4'128	4'036	3'783	3'804
<input type="checkbox"/> Nutzfläche	m²	2'920.5	2'920.5	2'920.5	2'920.5	2'920.5	2'920.5
Energieeffizienz: Wärme							
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<input type="checkbox"/> Wärmemenge unbereinigt	kWh	241'219	277'137	246'929	213'665	249'617	217'293
<input type="checkbox"/> Klimafaktor	- KF -	1.04	0.99	0.99	1.13	1.05	1.10
<input type="checkbox"/> Wärmemenge bereinigt	kWh	250'868	274'366	244'459	241'441	262'097	239'022
<input type="checkbox"/> Wärmemenge ber./m²	kWh/m²	86	94	84	83	90	82
<input type="checkbox"/> Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	67	72	59	60	69	63
<input type="checkbox"/> Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	46'457	52'763	45'270	44'711	48'537	43'459
<input type="checkbox"/> CO2-Emissionen Wärme	t CO2	57.9	66.5	59.3	51.3	59.9	39.0
<input type="checkbox"/> Wärmekosten	CHF	19'717	21'883	18'735	17'030	22'386	22'582
Energieeffizienz: Strom							
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<input type="checkbox"/> ges. Stromverbrauch	kWh	43'016	42'748	41'591	38'065	38'193	38'673
<input type="checkbox"/> Strommenge/m²	kWh/m²	14.7	14.6	14.2	13.0	13.1	13.2
<input type="checkbox"/> Strommenge/Gg	kWh/Gg	11.5	11.2	10.1	9.4	10.1	10.2
<input type="checkbox"/> Strommenge/MA	kWh/MA	7'965.9	8'220.8	7'702.0	7'049.1	7'072.8	7'031.5
<input type="checkbox"/> CO2-Emissionen Strom	t CO2	0.04	0.04	0.04	0.71	0.67	0.70
<input type="checkbox"/> Stromkosten	CHF	11'370	11'167	10'922	9'518	9'162	10'369
Erneuerbare Energien							
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<input type="checkbox"/> ges. Energieverbrauch	MWh	284.2	319.9	288.5	251.7	287.8	256.0
<input type="checkbox"/> davon aus EE-Quellen	MWh	15.5	15.4	15.0	24.8	24.2	94.6
<input type="checkbox"/> Anteil aus EE-Quellen	%	5.4	4.8	5.2	9.8	8.4	37.0
<input type="checkbox"/> Anteil aus EE-Wärme	%						32.1
<input type="checkbox"/> Anteil aus EE-Strom	%	36.0	36.0	36.0	65.1	63.3	64.1
<input type="checkbox"/> Energieverbrauch/m²	kWh/m²	97.3	109.5	98.8	86.2	98.5	87.6
<input type="checkbox"/> Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	76.0	84.0	69.9	62.4	76.1	67.3
<input type="checkbox"/> Energieverbrauch/MA	kWh/MA	52'636.1	61'516.3	53'429.5	46'616.6	53'298.1	46'539.3
<input type="checkbox"/> Erzeugung reg. Strom	kWh	--	--	--	--	--	2'830
Wasser-Verbrauch							
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<input type="checkbox"/> ges. Wasserverbrauch	m³	251	174	264	682	223	173
<input type="checkbox"/> Wasserverbrauch/m²	m³/m²	0.09	0.06	0.09	0.23	0.08	0.06
<input type="checkbox"/> Wasserverbrauch/Gg	m³/Gg	0.07	0.05	0.06	0.17	0.06	0.05
<input type="checkbox"/> Wasserverbrauch/MA	m³/MA	46.48	33.46	48.89	126.30	41.30	31.45
<input type="checkbox"/> Wasserkosten	CHF	1'383	1'102	1'430	2'070	1'373	1'183

Materialeffizienz: Papier

Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<input type="checkbox"/> ges. Papierverbrauch	kg	250	550	750	100		188
<input type="checkbox"/> Recyclingpapier	%Anteil	--	--	100	100	--	100
<input type="checkbox"/> Frischfaserpapier	%Anteil	100	100	--	--	--	--
<input type="checkbox"/> Papiermenge/Gg	kg/Gg	0.067	0.144	0.182	0.025		0.049
<input type="checkbox"/> Papierkosten	CHF	605	1'179	1'264	201		1'119

Verkehrsmenge

Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<input type="checkbox"/> ges. Verkehrsaufkommen	km	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000
<input type="checkbox"/> Kleinbus	km	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000
<input type="checkbox"/> Verkehrsmenge/Gg	km/Gg	1.1	1.0	1.0	1.0	1.1	1.1
<input type="checkbox"/> CO2-Emissionen Verkehr	t CO2	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
<input type="checkbox"/> Verkehrskosten	CHF	2'971	4'570	4'433	2'215	2'963	1'476

Abfall-Entsorgung

Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<input type="checkbox"/> ges. Abfallaufkommen	m ³	4.4	6.9	8.3	13.1	17.4	9.7
<input type="checkbox"/> Rest-Abfall	m ³	4.4	6.9	8.3	1.1	1.4	1.7
<input type="checkbox"/> Bio-Abfall	m ³	--	--	--	12.0	16.0	8.0
<input type="checkbox"/> ges. Abfallmenge/m ²	ltr/m ²	1.5	2.4	2.8	4.5	6.0	3.3
<input type="checkbox"/> ges. Abfallmenge/Gg	ltr/Gg	1.2	1.8	2.0	3.2	4.6	2.5
<input type="checkbox"/> ges. Abfallmenge/MA	ltr/MA	810.2	1'326.9	1'527.8	2'425.9	3'222.2	1'754.5
<input type="checkbox"/> Abfallkosten	CHF	250	272	375	670	910	935

Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt

Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<input type="checkbox"/> ges. Grundstücksfläche	m ²	11'090.0	11'090.0	11'090.0	11'090.0	11'090.0	11'090.0
<input type="checkbox"/> überbaute Fläche	m ²	1'905.0	1'905.0	1'905.0	1'905.0	1'905.0	1'905.0
<input type="checkbox"/> versiegelte Fläche	m ²	814.0	814.0	814.0	814.0	814.0	814.0
<input type="checkbox"/> begrünte Fläche	m ²	6'467.0	6'467.0	6'467.0	6'467.0	6'467.0	6'467.0
<input type="checkbox"/> teildurchlässige Fläche	m ²	1'904.0	1'904.0	1'904.0	1'904.0	1'904.0	1'904.0

Emissionen

Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<input type="checkbox"/> CO2-Emissionen Energie	t CO2	57.9	66.6	59.3	52.0	60.6	39.7
<input type="checkbox"/> CO2-Emissionen/m ²	kg CO2	19.8	22.8	20.3	17.8	20.7	13.6
<input type="checkbox"/> ges. CO2-Emissionen	t CO2	58.9	67.6	60.3	53.0	61.6	40.7

Zu weiteren Emissionen (NOx, SO2, Staubpartikel, ...) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten).

6. Umweltziele und -programm

Umweltprogramm der Kirchgemeinde St. Stefan Amriswil von 2017 – 2020

mit Programm 2021 -2023

Stand Juni 2021

Umweltbereich	Umweltziel	Ort	Massnahmen zur Erreichung des Ziels	Verantwortlich	Termin	Bemerkungen / Finanzierung
Abfall	Besser recyceln	Unterkirche, Küche, Umgebung Kirche	Recycling System verbessern	Giuseppe Palmisano Urs Hungerbühler Beat Köpfli	2017 August 2021	
	Abfall reduzieren	Unterkirche, Küche	Kein Wegwerfgeschirr mehr an Pfarreianlässen	GG Team	2017	
Beschaffung	80% regionale und saisonale Nahrungsmittel		Checkliste nachhaltige Beschaffung, regional und saisonale Nahrungsmittel	Urs Hungerbühler	2017	Catering mit saisonalen und regionalen Produkten
	Putzmittel gemäss IGÖB-Empfehlungsliste		umgestellt auf Brimex, Pro Natur Universal, Sanitop, Top Forte	Giuseppe Palmisano Beat Köpfli	2017 August 2021	Pro Nature Universal, Sanitop, Top Forte, BRIMEX -CA6 Münchwilen
Biodiversität	Reduktion oder Umstellung auf biologische Schädlingsbekämpfung		wird laufend angewendet	Angelo Lorandi	2018	nach den Sommerferien wird die Wiese auf der Westseite der Kirch neu gestaltet, grosses Projekt, biologische Vielfalt, teilversiegelte Sickerverbundsteine, Kies, Blumenwiese mit einheimischen Samen usw.
			Laub- Asthaufen, Altgrasstreifen, Steinhaufen, Holzbeige	Giuseppe Palmisano, Urs Hungerbühler Beat Köpfli August 2021	Sept. 2016	
Infotafeln	Artenvielfalt fördern Memory		2 Bienenhotel, 4 Nistkästen, 2 Fledermauskästen, 2 Igelhotels, Hinweise Tafel, Bestellmöglichkeiten Pfarreisekretariat und in der Kirche aufgelegt	Giuseppe Palmisano, Urs Hungerbühler, Angelo Lorandi Beat Köpfli	Sept. 2016 August 2021	
Bildung	für nachhaltigen Lebensstil sensibilisieren		Schöpfungsleitlinien	GG Team	März 2017	Präambel von Herr Pfarrer Beat Muntwyler
	Umweltfreundliches Verhalten der Raumbenutzer fördern/verlangen		Haus- und Benutzer Reglement anpassen	KV	2017 2021	
	Förderung der Schöpfungs-spiritualität	Kirche	jährlich ein Gottesdienst zur Schöpfungszeit	GG Team	Laufend, 2020 August 2021	
	Umwelt - Engagement bekannt machen		in Versammlungen und Publikationen über Umweltmassnahmen und Anliegen der Kirchgemeinde berichten	KV, Heidi Walser	Laufend, 2020 2021	seit 2016
Büro	Papierverbrauch senken		doppelseitig drucken	Hans Diezi	2018	Papierverbrauch wird auf Papierfragebogen eingetragen
	100 % Umstellung auf Recyclingpapier mit Gütesiegel "Blauer Engel" Kontrolle Drucker		Flyer knapp bemessen, nachdrucken	Pfarreisekretariat TH 2021		Codes für Benützer des Druckers
Heizung	Heizenergie-Einsparung um 10% gegenüber 2015	Kirche	Beim Haupteingang 4 Planeten montiert	GP, AL, UH	Oktober 2016	Für die Auswertungen wird ein Fachmann beigezogen
			Kirche wird bei Konzerten mässig beheizt		Juli 2016	
	Ersatz Erdgasbrenner		Ersatz durch Anschluss an Fernheizung (Holzschnitzelheizung)	KV-Budget		bei Brennerersatz Stadt Amriswil ab 2018 fliesst nur noch erneuerbare Energie aus den Steckdosen.
Mobilität			der Kirchenbus wird eingesetzt Sammelfahrten für Religionsschüler und Gottesdienstbesucher			
	Anfahrtswege reduzieren		wenn möglich lokale und regionale Unternehmen berücksichtigen	KV, GG Team	laufend, 2020	

Umweltbereich	Umweltziel	Ort	Massnahmen zur Erreichung des Ziels	Verantwortlich	Termin	Bemerkungen / Finanzierung
Strom	eigene Photovoltaik erstellen		Bezug von zertifiziertem Ökostrom	UH GP	Erstellt April 2020	
						Nutzungsflächen Kirche m2 2492.50Pfarrhaus m2 428
	Strom sparen		laufend umstellen auf LED			
Wasser	Wasserverbrauch reduzieren		Wasserspargummaufsätze installieren	GP UH	2017	
Arbeits - Sicherheit SIBE	Fluchtwege freihalten	Kirche Unterkirche	Brandschutzkonzept erarbeiten, Notfallliste- und Alarmplan aufhängen 3.10. Erste Hilfe Material auffüllen kontrollieren	AI UH Beat Köpfli	31.12.16 August 2021	
	Mitarbeiterschulung Feuerlöscher		Neue Mitarbeiter informieren, Notfälle Üben	UH GP		im Mai wird eine Brandschutzübung mit der Feuerwehr durchgeführt
Umweltrecht	Einhalten sämtlicher Anforderungen des Umweltrechts		Rechtsscheck ausgefüllt	GG Team	Februar 2017	
Veranstaltungen	Bekanntmachung des GG		Eine Theaterproduktion von Florian Rexer zum Mitarbeiterabend 2016 mit den Mitgliedern der kath. Pfarrei St. Stefan Amriswil, Kirchgemeinde Versammlungen	UH,HD	April 2016 2019 2020 2021	https://www.youtube.com/watch?v=80D8_MS8yTI
weitere Ideen						

Über die Energieversorgung Amriswil, ist es uns heute schon möglich, Solarstrom zu beziehen.

Unsere Liegenschaft wurde im Sommer 2017 an das Fernwärmenetz Amriswil angeschlossen und ist betriebsbereit. Sobald die Gasheizung abgeschätzt wird, stellen wir auf Erdwärme um. Ein Zeithorizont von 6 Jahren ist hier vorgesehen, ev. auch schon früher.

Im Jahr 2018 wird in der Stadt Amriswil der Strom aus den Steckdosen, prinzipiell aus erneuerbaren Energien fliessen. «Wir setzen auf 100 Prozent Naturstrom».

In den nächsten 2 Jahren wollen wir eine Photovoltaikanlage auf dem Kirchendach realisieren. Die nötigen Abklärungen und Bewilligungsverfahren sind bereits aufgegleist.

Das UWT hat sich ehrgeizige Ziele gesetzt, die nun nach und nach umgesetzt werden konnten.

Im April 2020 wurde auf dem Flachdach der Sakristei eine kleine PVA mit 6.5 kWp erstellt.

Seit Beginn wurden bisher 8 MWH Strom produziert. 3.2 Tonnen CO2 gespart und im Vergleich ca. 95 Bäume gepflanzt. Überschüssige Energie wird in eine Speicherbatterie eingespeist.

Vor 2 Jahren wurde in unserer Nachbarschaft die Alterssiedlung an die Fernwärme der Stadt Amriswil angeschlossen.

Als Bauverwalter habe ich damals die Möglichkeit genutzt, auch die Kirche daran anzuschliessen.

Im Sommer 2020 haben wir dann unsere 15-jährige Gasheizung abgestellt und auf Fernwärme mit Biomasse umgestellt. Wir haben noch keine genauen Zahlen, aber es hat sich auf jeden Fall gelohnt.

7. Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltrevisors zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Herr Dietmar M. Cords, zugelassen als Kirchlicher Umweltrevisor im Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement zur Validierung von Umweltmanagementsystemen nach dem Grünen Gockel/Grünen Hahn/Grünen Guggel, bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in dem **Umweltbericht 2021** der

Katholischen Kirchgemeinde Amriswil / Pfarrei St. Stefan
Alleestrasse 17
8580 Amriswil

angegeben, alle Anforderungen nach dem Grünen Gockel/Grünen Hahn/Grünen Guggel in Anlehnung an die Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) Nr. 2018/2026 der Kommission vom 19. Dezember 2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- 1 die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung durchgeführt wurde,
- 2 das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- 3 die Daten und Angaben des Umweltberichts der Organisation ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in dem Umweltbericht angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden. Die Registrierung kann nur durch eine zuständige kirchliche Stelle erfolgen. Die Registrierung in der Schweiz erfolgt durch die Fachstelle oeku Kirchen für die Umwelt.

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Amriswil, den 01. Oktober 2021

Dietmar Michael Cords
Kirchlicher Umweltrevisor
(DE) 88239 Wangen im Allgäu

8. Kontakt

Nehmen Sie mit Ihrem Umweltbeauftragten, der Fachstelle oeku Kirche und Umwelt oder dem Kirchlichen Umweltberater Kontakt auf:

- ☞ wenn Sie Anregungen oder Fragen haben, Unterstützendes oder Kritik
- ☞ wenn Sie mitmachen wollen
- ☞ wenn Sie mit Ihrer Kirchengemeinde, Einrichtung und Organisation ein Umweltmanagementsystem starten wollen

Wir unterstützen Sie gern mit unseren Erfahrungen.

Kontakt Kirchengemeinde / Pfarramt:

Katholische Pfarrei St. Stefan
Alleestrasse 17
8580 Amriswil
071 414 14 24
www.kath-amriswil.ch



Katholische
Pfarrei St. Stefan
Amriswil

Umweltbeauftragte:

Heidi Walser
Badstubenstr. 3
8580 Amriswil
heidawalser@bluewin.ch

Umweltmanagementbeauftragter:

Urs Hungerbühler
Fischenhölzlistr. 20
8580 Amriswil
urshungerbuehler@elektro-hu.ch

Kontakt oeku – Kirche und Umwelt

Schwarztorstrasse 18
CH-3001 Bern
Tel. 031 398 23 45
Kurt Aufderreggen; info@oeku.ch

Kontakt Kirchlicher Umweltberaterin

Gaby Zimmermann, Präsidentin
Kommission Kirche und Umwelt der kath. Landeskirche TG
Breitfeldstr. 4 | 8593 Kesswil
071 460 17 76
gaby.zimmermann@kathromanshorn.ch

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt ist die Kirchengemeinde St. Stefan Amriswil.
Das Umweltteam **Grüner Güggel** hat den Umweltbericht zusammengestellt und erarbeitet.

Amriswil im August 2021

Der Termin für die Vorlage des nächsten Umweltberichts bei einem zugelassenen Kirchlichen Umweltrevisor ist der 29. Oktober 2025